

eingetr. 30./10. 1908 in Burgdorf. Die Ges. ist hervorgegangen aus der Kommanditges. Portland-Cementfabrik Alemannia H. Manske & Co. zu Jiten-Nordstern bei Lehrte. Firma bis 28./12. 1910 mit dem Zusatz H. Manske & Co.

Zweck: Fabrikation sowie Verkauf von Portland-Cement, hydraulischem Kalk, Düngemittel, sowie der Betrieb von allen Gewerben, die mit diesen Fabrikationszweigen zusammenhängen. Zur Zeit arbeiten in der Fabrik zu Höver 3 rotierende Brennöfen mit einer jährl. Produktion von ca. 550 000 Faß. Die Ges. besitzt einen Steinbruch und hat Gleisanschluß.

Verbände: Die Ges. gehört dem Norddeutschen Zementverbande G. m. b. H. Berlin an.

Kapital: 1 080 000 RM in 3600 Aktien zu 300 RM. Urspr. 600 000 M. 1908 Erhöht. um 600 000 M. 1921 um 800 000 M. 1922 um 1 600 000 M. Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 15./12. 1924 von 3 600 000 M auf 1 080 000 M (10 : 3) in 3600 Aktien zu 300 RM.

Großaktionäre: Norddeutsche Portland-Cementfabrik Misburg in Misburg bei Hannover.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 30./6. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F. (Grenze 10 % des A.-K.), evtl. weitere Rückl., Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 199 000, Wohngebäude 109 000, Fabrikgebäude 285 000, Gleise 1000, Maschinen 266 000, Geräte 22 000, Beteilig. 29 534, Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 75 932, halbfertige Erzeugnisse 42 412, fertige Erzeugnisse 40 375, Wertpapiere 14 511, eigene Akt. (nom. 280 200 RM) 280 200, Außenstände 2410, Forderungen an Interessengemeinschaftswerke 107 478, Kassenbestand 635, (Avale 63 023). — Passiva: Grundkapital 1 080 000, gesetzl. Rücklage 108 000, freiwillige Rücklage 216 000, Rückstellungen 12 714, Verbindlichkeiten: Hypotheken 13 000, Lieferanten-schulden 13 834, verschiedene Gläubiger 19 564, Akzepte 12 210, (Avale 63 023), Gewinn 187. Sa. 1 475 509 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 96 642, soziale Abgaben 14 954, Abschreib. auf Anlagen 29 739, Besitzsteuern 22 118, sonst. Steuern 10 524, sonstige Aufwendungen 22 430, Reingewinn 187. — Kredit: Vortrag 185, Warenträge 196 410. Sa. 196 595 RM.

Dividenden 1927—1932: 15, 15, 12, 6, 0, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Hannover: Bankhaus Gebr. Wolfes.

Porzellanfabrik C. M. Hutschenreuther, Aktiengesellschaft.

Sitz in Hohenberg a. d. Eger. — Zentralverwaltung in Dresden, Sidonienstraße 25.

Verwaltung:

Vorstand: Kommerz.-R. Louis Schilling, Hohenberg; Reg.-Rat a. D. Dr. Curt Furbach; Stellv.: Werner Heckmann, beide in Dresden.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. Heinrich Arnhold Dresden; 1. Stellv.: Geh. Justizrat Dr. Jos. Schmitt Bamberg; 2. Stellv.: Dr. Kurt Arnhold, Dresden; sonst. Mitgl.: Kommerz.-Rat Kurt Gretschel, Triptis; Dr. Karl Freih. v. Wolf-Zdekauer, Prag; der frühere Gen.-Dir. Hugo Auvera, Steinfels; Hans Auvera, Nürnberg; Fideikommißbesitzer Herbert von Tielsch, Reußendorf in Schlesien; Bank-Dir. Gustav Wallgrün (Komunalständ. Bank), Görlitz.

Entwicklung:

Gegründet: 1814, als A.-G.: 27./12. 1904. — 1917 Beteiligung an der Porzellanfabrik C. Tielsch & Co. A.-G., Altwasser; Ankauf der Vereinigten Dresdner Porzellanmalereien G. m. b. H. vorm. Richard Klemm & Donath & Co.; Erwerb der Dresdner Malerei Richard Wehsener. — 1918 Uebernahm. d. Porzellanfabr. Karl Auvera, Arzberg; Ankauf des A.-K. der A.-G. Steinfels vorm. Heinr. Knab, Steinfels; Erwerb eines Kaolin-feldes von 111 300 qm bei Karlsbad. — 1927/28 wurde das Dresdner Verwaltungsgebäude nebst einem Baugrundstück verkauft u. der aufgerundete Betrag des Buchgewinns von 75 000 RM zur Bildung eines Erneuer.-F. verwandt. — Die Beteiligung an der Keramischen Industrie-Bedarfs-A.-G. ist aus organisatorischen Gründen Ende 1928 an die Deutsche Ton- u. Steinzeug-Werke A.-G. veräußert worden. — 1932 Angliederung der Porzellanfabrik C. Tielsch & Co. A.-G. in Waldenburg-Altwasser (Schles.) durch Fusion. Um das vereinigte Unternehmen von vornherein auf eine gesunde Kapitalanlage zu stellen, erfolgte eine Kapitalreduktion der Hutschenreuther-Ges. (s. bei Kapital). Die Verschmelzung wurde im übrigen so durchgeführt, daß den Aktionären der C. Tielsch A.-G., deren Grundkapital von 2 000 000 RM sich bereits zur Hälfte im Besitz von Hutschenreuther befand, auf je 10 Thielsch-Akt. zu je 100 RM eine Hutschenreuther-St.-A. zu 100 RM des bereits ermäßigten Grundkapitals ausgehändigt wurde. Zur Durchführung der Fusion wurde das A.-K. von Hutschenreuther um weitere 100 000 RM St.-A. erhöht.

Zweck:

Uebernahme u. Fortführung der 1814 gegründ. Porzellanfabrik C. M. Hutschenreuther in Hohenberg, dann die Errichtung von Zweigniederlassungen sowie der Erwerb und Betrieb anderer einschlägiger Geschäfte u. dergl. mehr.

Besitztum:

Die C. M. H. - Ges. hat einen Grundbesitz von ca. 40 ha, wovon ca. 2,5 ha bebaut sind. Die gepachteten Grundstücke sind ca. 400 ha groß. Der Maschinenpark ist in allen Werken verbessert u. ergänzt worden. Kraftantrieb in allen Werken durch elektr. Kraft, teils von den Ueberlandzentralen, teils von eigener Wasserkraftanlage entnommen. Die Ges. betreibt folgende Werke: 1. die Porzellanfabrik in Hohenberg a. d. Eger in Oberfranken (1814 gegr.), 2. die Porzellanfabrik in Arzberg in Oberfranken 3. eine Abteil. für Handmalerei in Dresden, 4. eine Fabrik zur Erzeugung künstl. Zähne in Radeberg i. Sa. u. besitzt in Dresden das vermietete Villengrundstück Schnorrstraße 78 (2759 qm).

Die **Tielsch-Gesellschaft** hat einen Grundbesitz von 492 000 qm, wovon ca. 66 000 qm bebaut sind. Die Fabrikanlagen bestehen aus 4 massiv gebauten Hauptgebäuden, einem Verwaltungsgebäude, mehreren Nebengebäuden sowie Arbeiter- u. Beamtenwohnhäusern. Außerdem besitzt die Ges. ein Gut in Weisstein bei Waldenburg, welches verpachtet ist. Die Ges. hat in ihrem Betriebe 10 Porzellan-Rundöfen, 4 Tunnelöfen u. 4 kontinuierliche Muffeln. Der Kraftantrieb erfolgt durch Elektromotoren mit zus. 687 PS. Die Ges. betreibt eine Quarzsandgrube in Grüssau bei Landeshut in Schlesien u. besitzt bei Waldenburg ein verpachtetes Bauerngut.

Gesamtgrundbesitz: 892 000 qm, davon ca. 91 000 qm bebaut.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände, denen die Ges. angehört: Verband deutscher Porzellan- und Schirrfabrikanten, Berlin; Verband deutscher Fabriken für Gebrauchs-, Zier- und Kunstporzellan, Weimar, Verband deutscher Dental-Fabrikanten, Berlin.

Satzungen: Geschäftsjahr: jetzt Kalenderj. (bis 23./3. 1932 Juli-Juni). — G.-V. in Dresden, im ersten Geschäftshalb. (1933 am 11./7.); je 100 St.-A. = 5 St., je 100 Vorz.-A. = 5 St. — Vom Reingewinn mind. 5 % z. R.-F. (Gr. 10 % des A.-K.); kontr. Tant. u. Gratif.; bis 5 % den Vorz.-A., Lit. A u. den Vorz.-A. B 6 % + Zusatzdiv. wie eine ev. St.-A.-Div. der A.-R. erhält 10 % Tant. nach 4 % St.-A.-Div. Rest zur Verfügung der G.-V.

Zahlstellen: Ges.-Kasse: Dresden u. Hohenberg; Gebr. Arnhold; Berlin: Abraham Schlesinger, Gebr. Arnhold; Görlitz u. Waldenburg: Kommunalausschüsse Bank.